

Siemens erfüllt Prognose für Geschäftsjahr 2014

- **Leichtes Plus bei Auftragseingang und Umsatz**
- **Gewinn nach Steuern bei 5,5 Milliarden Euro**
- **Book-to-Bill bei 1,09 – Auftragsbestand bei 100 Milliarden Euro**

Die Siemens AG hat ihre Ziele für das am 30. September beendete Geschäftsjahr 2014 dank eines soliden vierten Quartals erreicht. Der Gewinn nach Steuern belief sich auf 5,5 Milliarden Euro nach 4,4 Milliarden Euro im Vorjahr. Das Ergebnis Summe Sektoren stieg um 26 Prozent auf 7,3 Milliarden Euro, mit starken Ergebnisverbesserungen bei Industry und Infrastructure & Cities. „Wir haben die ursprünglich versprochenen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2014 erreicht und dabei erhebliche Fortschritte bei der Stärkung unseres Portfolios gemacht. Die Vision 2020 gibt eine klare strategische Richtung für die Zukunft vor“, sagte Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG.

Siemens geht davon aus, dass sein Geschäftsumfeld im Geschäftsjahr 2015 unter anderem wegen geopolitischer Spannungen komplex sein wird. Das Unternehmen erwartet, dass die Umsatzerlöse auf organischer Basis auf dem Vorjahresniveau bleiben und mit einem über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingang ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1 erreicht wird. Außerdem erwartet Siemens, dass Veräußerungsgewinne das Unternehmen in die Lage versetzen, das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) um mindestens 15 Prozent gegenüber dem Wert des Geschäftsjahrs 2014 von 6,37 Euro zu steigern. Für das Industrielle Geschäft erwartet das Unternehmen eine Ergebnismarge* von 10 Prozent bis 11 Prozent. Von diesem Ausblick sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Im Geschäftsjahr 2014 erreichte der Auftragseingang 78,4 Milliarden Euro und die Umsatzerlöse beliefen sich auf 71,9 Milliarden Euro. Bereinigt um Portfolio- und Währungskurseffekte legten sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz um ein Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Der Auftragsbestand belief sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 100 Milliarden Euro.

Das Ergebnis Summe Sektoren belief sich auf 7,3 Milliarden Euro nach 5,8 Milliarden Euro im Vorjahr. Der Gewinn nach Steuern stieg von 4,4 Milliarden Euro im Vorjahr auf 5,5 Milliarden Euro, in erster Linie aufgrund eines höheren Ergebnisbeitrags der Sektoren. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf 6,37 Euro nach 5,08 Euro im Vorjahr.

Im Sektor Energy stieg der Auftragseingang bereinigt um vier Prozent. Der Umsatz ging um drei Prozent zurück. Das Ergebnis lag mit rund 1,6 Milliarden Euro unter dem Vorjahreswert von rund 2 Milliarden Euro. Der Industry-Sektor verzeichnete beim Auftragseingang eine Erhöhung von bereinigt fünf Prozent und beim Umsatz von vier Prozent. Mit 2,3 Milliarden Euro lieferte Industry den höchsten Beitrag zum Ergebnis Summe Sektoren.

Im Sektor Infrastructure & Cities sank der Auftragseingang bereinigt um vier Prozent. Der Umsatz stieg um sechs Prozent. Das Ergebnis lag mit rund 1,5 Milliarden Euro deutlich über dem Vorjahresniveau, von knapp 300 Millionen Euro. Der Auftragseingang des Sektors Healthcare legte bereinigt um drei Prozent und der Umsatz um zwei Prozent zu. Das Ergebnis betrug rund 2 Milliarden Euro und erreichte so das hohe Ergebnis der Vorjahresperiode.

Basierend auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2014 schlagen Aufsichtsrat und Vorstand den Aktionären eine Dividende von 3,30 Euro je Aktie zur Abstimmung auf der Hauptversammlung im Januar 2015 vor. Für die Zukunft strebt Siemens eine Dividendenausschüttung von 40 bis 60 Prozent des Gewinns nach Steuern an.

* Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 schließt unsere weiterentwickelte Ergebnisdefinition die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, aus.

Ansprechpartner für Journalisten:

Alexander Becker, Tel.: +49 89 636-36558

E-Mail: becker.alexander@siemens.comWeitere Informationen finden Sie unter www.siemens.com/pressekonferenzFolgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2014, das am 30. September 2014 endete, erzielte Siemens einen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 71,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,5 Milliarden Euro. Ende September 2014 hatte das Unternehmen weltweit rund 357.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen - insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts - beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in IFRS nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Measures sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss darge-

stellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor. Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.